

# Feedback zum Remote Viewing Ziel

**Koordinaten:** 7945-2162  
**Name:** Antonov 225 - Start am Leipziger Flughafen  
**Zeitraum:** Vergangenheit, 7. Juli 2021



**Formen:** länglich, oval, spitz, rund, kantig  
**Klima:** kühl, frisch  
**Umgebung:** Menschen, Stadt  
**Farben:** weiß, blau, gelb, grau, schwarz  
**Material:** metallig, glatt, fließend, fest  
**Geräusche:** Stimmen, Rumoren, Rauschen, Lärm

## Start am Leipziger Flughafen

Die Antonow An-225 ist ein sechsstrahliges Ultra-Schwerlast-Frachtflugzeug mit einer Nutzlast von 250 Tonnen des sowjetischen Konstruktionsbüros OKB Antonow (heute Antonov ASTC, Ukraine). Die An-225 ist eine Weiterentwicklung der An-124 zum Transport der Sowjetischen Raumfähre Buran. 2 An-225 wurden bisher gebaut, eine davon bisher fertiggestellt und im Einsatz. Größtes Flugzeug der Welt. Frachtraumabmessungen: Länge: 43,3m; Breite: 6,4 m; Höhe: 4,4 m; Volumen: 1220 m<sup>3</sup>



Um 17.44 Uhr hatte das große Flugzeug den Flughafen erreicht - mit leerem Bauch und aus Kiew-Gostomel kommend. Es ist das 29. Mal, dass die Antonow am Flughafen Leipzig landet.

Bereits 2020 wurde die Antonov mit Halt in Leipzig zum Transport von Schutzmasken und weiterer Ausrüstung im Kampf gegen die Corona-Pandemie genutzt und auch dieses Mal hat die Maschine ein ähnliches Ziel:

Wenn der Flieger wieder in die Luft steigen soll, wird er im Auftrag der EU und der Bundeswehr Hilfsgüter zur Bekämpfung der Pandemie nach Afrika bringen. Der Start des größten Flugzeugs der Welt lockte am Vormittag einige interessierte Zuschauer zum Flughafen Leipzig/Halle. Die Antonow AN-225 hob um kurz nach 11 Uhr in Richtung Afrika ab. UPDATE, 15.30 Uhr: Hilfsgüter werden nach Namibia transportiert

Wie die Deutsche Presseagentur am Mittwochnachmittag berichtete, werden die tonnenweise Hilfsgüter nach Namibia geliefert. Wie das Außenministerium des südwestafrikanischen Staates am Mittwoch bekannt gab, soll der erste von drei Hilfsflügen aus Deutschland am Donnerstagmittag in der Hauptstadt Windhuk eintreffen. Berichten zufolge ist die Antonow bereits mit dem Ziel Windhuk gestartet.



Die namibische Regierung hatte sich nach den Angaben angesichts eines dramatischen Anstiegs der Covid-19-Infektionen mit einem Hilferuf an die internationale Gemeinschaft gewandt und auch bei der Europäischen Union ein offizielles Ersuchen eingereicht. Die Hilfsleistungen werden vom Zivilschutz-Mechanismus der EU koordiniert, wie das Ministerium mitteilte.

Namibia mit knapp 2,5 Millionen Einwohnern hat bisher offiziell rund 97.100 Infektionen bei 1662 Todesfällen registriert und stößt an die Grenzen seiner medizinischen Infrastruktur. Im Winter der Süd-Hemisphäre wird Namibia wie viele andere Staaten Afrikas gerade von einer dritten Corona-Welle erfasst. Die Regierung hat daher strenge Beschränkungen erlassen.

Die Corona-Pandemie hat auch eine geplante parlamentarische Debatte über das unterschriftsreife Abkommen zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialzeit verzögert.

In dem Abkommen erkennt die Bundesregierung mehr als 100 Jahre nach den Verbrechen der deutschen Kolonialmacht im heutigen Namibia die Gräueltaten an den Volksgruppen der Herero und Nama als Völkermord an. Die Nachkommen will Berlin offiziell um Vergebung bitten und mit 1,1 Milliarden Euro unterstützen.

